

Protokoll Fachschaftsratssitzung 29.05.2024

Sitzungsleitung: Kim Dreilich und Jacob Schupp

Protokollführung: Emily Trujke

Sitzungsbeginn: 20:04 Uhr



- Der Fachschaftsrat war beschlussfähig. -

Inhalt

1. Ankündigungen.....	1
2. Genehmigung des Protokolls vom 22.05.2024	1
3. Juraball-AK	2
Beschluss: Antrag für vergünstigte Tickets für den Juraball-AK:.....	2
4. Awareness-AK.....	3
5. Ersti-AK	3
Wahl AK-Leitung und AK-Mitglieder des Frühstück-AK	5
Wahl AK-Leitung und AK-Mitglieder des Stadtführung-AK.....	6
Wahl AK-Leitung und AK-Mitglieder des Ersti-Fibel-AK.....	6
Wahl AK-Leitung und AK-Mitglieder des Tutorien-AK.....	6
6. QSM	6
7. Ausleih-AK.....	6
8. BRF	6
9. Verschiedenes.....	8
Beschluss: Entsendung und Zahlung der Teilnahmegebühren der LRF Tagung....	8

1. Ankündigungen

Die Kandidatur für die Fachschaftsratswahl ist weiterhin möglich. Auf das Formular kommt man entweder über den QR-Code am schwarzen Brett oder über die Webseite des StuRa.

2. Genehmigung des Protokolls vom 22.05.2024

Der Dokumentenname des letzten Protokolls war falsch, dies wurde bereits behoben. Das Protokoll der Sitzung vom 22.05.2024 wurde einstimmig genehmigt.

3. Juraball-AK

Wie bereits letzte Woche schon erwähnt sind alle Karten für den Juraball verkauft. Die Vorbereitungen laufen weiterhin. Es soll auch dieses Jahr wieder einen Tanzkurs geben, bei dem die Studierenden die Möglichkeit haben die Standardtänze zu lernen oder aufzufrischen. Dieser wird gerade organisiert und soll dann auch über Instagram beworben werden. Die gesetzten Tänze werden vor dem Ball über Instagram und am Ball selbst rechtzeitig angekündigt. Die Dekoration für den Ball soll goldfarben sein. Die Tische werden mit Lichterketten in Vasen beleuchtet und vermutlich auch mit Blumen dekoriert, allerdings nur in einem der Säle. Es wird mitgeteilt, dass mit allen bisherigen Ausgaben, laut Budgetplan noch in etwa 1000€ übrig sind.

Beschluss: Antrag für vergünstigte Tickets für den Juraball-AK:

Antragssteller: Leitung des Juraball-AKs

Antragstext: Die Mitglieder des Juraball-AKs erhalten ihr Ticket für den Juraball für den vergünstigten Preis von 15 €.

Ergebnis der Abstimmung: Der Antrag wird mit 26 Stimmen dafür, 2 Enthaltung und 1 Stimme dagegen angenommen.

Begründung: Der gesamte Juraball-AK arbeitet schon seit einen drei Viertel Jahr ehrgeizig und zielstrebig auf die Verwirklichung dieses Balles hin. Es ist ein Ball in einem Ausmaß, wie es der FSR Jura schon seit mindestens 4 Jahren nicht mehr veranstaltet hat. Entsprechend viel Zeit, Geduld, Arbeit und Nerven hat jedes einzelne Mitglied des AKs in diesen Ball gesteckt. Um sich bei diesen für deren Arbeit und Mühen zu bedanken und die Wertschätzung der Organisation zum Ausdruck zu bringen, scheint es angemessen, den Mitgliedern des AKs Eintritt zum Preis von 15 Euro zu gewähren.

So werden die Mitglieder des AKs, ebenso wie das Awareness Team, den Abend nicht so sorgenfrei genießen können, wie alle anderen Teilnehmer. So müssen AK Mitglieder bereits früher ankommen, um aufzubauen, länger bleiben, um abzubauen und schließlich auch während des Abends ua Einlassschichten übernehmen und so nicht wie alle anderen Feiern. Sie werden den gesamten Abend den perfekten Ablauf des Balls im Hinterkopf haben und bei spontanen Ausfällen einspringen müssen. Somit lastet auch auf diesen ein erhöhter Druck an dem Abend selbst. Diese Belastung soll durch eine billige Reduktion im Ticketpreis ausgeglichen werden. Zudem übernimmt der AK weitere Aufgaben, wie das beaufsichtigen der Toiletten, dies führt zu

Einsparungen von Mehrkosten in Höhe von etwa 500 € seitens des Fachschaftsrates, da auf weiteres Toilettenpersonal verzichtet werden kann.

Der Antrag wird vorgestellt und es wird darüber diskutiert. Es werden sowohl Argumente für, als auch gegen den Antrag genannt, allerdings mehren sich die Argumente für den Antrag.

4. Awareness-AK

Der AK stellt seine Aufgaben vor und fragt nach Interessierten. Neue Mitglieder können sich an Lena Popp oder Emily Trujke wenden. Lena Popp möchte ihre AK-Leitung abgeben, auch hier wird nach Interessierten gesucht. Die neuen Mitglieder sollen nächste Woche gewählt und die alten Mitglieder bestätigt werden. Des Weiteren soll es eine nachtsam Schulung für die neuen Mitglieder geben, der Termin steht allerdings noch nicht fest. Wer zur Auffrischung erneut an der Schulung teilnehmen möchte kann dies gerne tun, es ist allerdings kein Muss. Die Leitung des AK macht sich Gedanken darüber, ob der Ersti-AK nur an der Schulung oder auch am AK selbst teilnehmen soll.

5. Ersti-AK

GO-Antrag: Redezeitbegrenzung von 3 Minuten für den gesamten TOP mit 14 Stimmen dafür, 10 Stimmen dagegen und 7 Enthaltungen angenommen.

Daniel Richter stellt seine Idee für ein Grillen an Stelle des Mittagessens in der Ersti-Woche vor. Die PowerPoint ist im Anhang. Das Konzept beinhaltet Zeitslots in denen die Erstis kommen sollen um zu essen, diese sind für die Gruppenräume im Juristischen Seminar vorgesehen. Die Erstis sollen dabei für ihr Essen 3 € zahlen. Ob uns die Räume überhaupt zur Verfügung gestellt werden, könne früh genug abgeklärt werden. Die Kapazitäten und die Möglichkeit des Grillens solle am kommenden Grillfest bemessen werden. Die Argumente dafür sind laut Daniel Richter, dass es nicht so teuer sei, man Kennenlernspiele spielen könne und die Erstis sich auch ihr eigenes Essen mitbringen könnten und es zu einer Art Picknick gemacht werden könne.

Infolge der Präsentation fand eine Diskussion zu der Thematik statt. Dabei gab es immer zwei Redebeiträge (im Folgenden mit „Neuer Punkt:“ gekennzeichnet) auf die Daniel Richter dann antworten konnte (im Folgenden mit „Gegenrede:“ gekennzeichnet).

Neuer Punkt: Generell wird gelobt, dass eine Reform angestrebt wird, gerade da wohl vermehrt Kritik am Mittagessen geäußert wurde. Allerdings wird angebracht, dass es Mitte Oktober sein wird, und die Planung des Grillens sowohl unter Vorbehalt der Genehmigung der Räume, gutem Wetter und weiteren Grills von anderen Fachschaften steht. Des Weiteren wird die Frage aufgeworfen, wie das ganze finanziert und geplant werden soll, gerade weil es beim letzten Grillfest auch extreme Engpässe gab und man abends noch Grillgut und Getränke nachkaufen musste. Als nächstes wird eingebracht, dass es bei Regen faktisch keine Ausweichmöglichkeiten gibt, da man sich beim Grillen nirgends unterstellen kann und in den Räumen des Seminars weder essen noch trinken erlaubt ist. Demnach ist es sehr wahrscheinlich, dass es nicht stattfinden würde und das Grillen womöglich kurzfristig abgesagt werden müsste. Es wirkt nicht so, als würde es den Erstis mit diesem Alternativvorschlag besser gehen, womöglich sollte das Mittagessen dann ganz ausgelassen werden und die Erstis organisieren sich selbst.

Gegenrede: Es handle sich um ein wetterunabhängiges Konzept, da unter einem Zelt gegrillt werden soll, sofern das Wetter schlecht ist. Des Weiteren solle das mit dem Essen kein Problem sein, da man ja früh genug bescheid wisse, ob es klappt oder nicht.

Neuer Punkt: Es wird bemerkt, dass es ja schön wäre, dass sich Gedanken gemacht worden sind, allerdings wurde diese Thematik bereits in der letzten Woche ausdiskutiert, deshalb ist es nicht ersichtlich, wieso erneut darüber gesprochen wird. Da die Umsetzung zu stressig erscheint sollte man es vermutlich lieber beim Mittagessen belassen und dieses umstrukturieren. Kennenlernspiele wären vielleicht auch eine Idee.

Gegenrede: Die Räume des Seminars seien nur ein Ausweichort. Das Grillen wäre für die Erstis deutlich billiger und würde eine finanzielle Entlastung darstellen.

Neuer Punkt: In der Ersti-Woche geht es darum neue Leute kennenzulernen, gerade deshalb ist ein Mittagessen für die Erstis gut, da diese in zufällige Gruppen eingeteilt werden und sie eben nicht immer mit denselben Leuten unterwegs sind. Dies würde mit einem Grillen wegfallen. Des Weiteren stellt es auch keinen Vorteil dar, da die Erstis bei einem Grillen nicht satt werden würden und diese aber eine richtige Mahlzeit vor der Kneipentour bräuchten. In dem Vorbestellen wird auch kein Mehrwert gesehen.

Gegenrede: Die Zeit Slots sollten versetzt sein, damit nicht alle auf einmal kommen. Es sei realistisch 80 Leute auf einmal zu begrillen.

Neuer Punkt: Selbst, wenn es nicht regnen würde macht es keine Spaß draußen im Kalten zu stehen. Es können keine Schlüsse vom Grillfest gezogen werden, da zu keiner Zeit 80 Leute gleichzeitig begrillt wurden und ihr essen hatten. Die 80 Portionen müssten ja zeitgleich fertig sein.

Gegenrede: Die Gruppen einzuteilen sei kein großer Aufwand. Es wird eingesehen, dass eine einzelne Grillwurst nicht ausreicht zum satt werden und Snacks auch keine gute Alternative sind.

GO-Antrag: Schließung der Redeliste wird mit einer Mehrheit auf Sicht angenommen.

GO-Antrag: Schluss der Debatte über das Grillen wird mit 6 Stimmen dafür 8 Stimmen dagegen und 15 Enthaltungen abgelehnt.

GO-Antrag: Verkürzung der Redezeit auf 30 Sekunden für den gesamten TOP wird mit einer Mehrheit auf Sicht angenommen.

Zuletzt wird ein Stimmungsbild durchgeführt, ob das Grillen für machbar gehalten wird oder nicht. Es sind 4 Stimmen dafür, 19 Stimmen dagegen und 8 Enthaltungen. Der Ersti-AK solle sich über diese Diskussion und das Stimmungsbild ihre Gedanken machen und dann entscheiden.

Der Ersti-AK stellt mögliche Überlegungen vor. Es wurde vorgeschlagen die Party vor der Ersti-Woche stattfinden zu lassen, allerdings sieht der AK keinen Vorteil darin, da hier auch die Kapazitäten fehlen würden. Des Weiteren wurde ein Running-Dinner anstelle einer Olympiade vorgeschlagen, auch hier ist sich der AK noch unsicher und nicht klar darüber, wie die Umsetzung aussehen sollte.

Zuletzt werden die Unter-AKs gewählt. Der Ersti-Mittagessen-AK und der Wochenende-AK werden in der kommenden Sitzung gewählt.

Wahl AK-Leitung und AK-Mitglieder des Frühstück-AK

Der Fachschaftsrat Jura wählt Hanna Hau als AK-Leitung und Antonia Hanau und Emilia Köhler als Mitglieder in den AK.

Ergebnis der Abstimmung: Einstimmig angenommen.

Wahl AK-Leitung und AK-Mitglieder des Stadtführung-AK

Der Fachschaftsrat Jura wählt Daniel Hering als AK-Leitung und Freya Bosse als Mitglied in den AK.

Ergebnis des Abstimmung: Einstimmig angenommen.

Wahl AK-Leitung und AK-Mitglieder des Ersti-Fibel-AK

Der Fachschaftsrat Jura wählt Amelie Link und Daniel Richter als AK-Leitung und Henry Wilkens als Mitglied in den AK.

Ergebnis des Abstimmung: Amelie Link und Daniel Richter werden einstimmig als AK-Leitung gewählt. Henry Wilkens wird mit 2 Gegenstimmen als Mitglied in den AK gewählt.

Wahl AK-Leitung und AK-Mitglieder des Tutorien-AK

Beschluss: Der Fachschaftsrat Jura beschließt, dass die Räume durch den Ersti-AK angefragt werden.

Der Fachschaftsrat Jura wählt Karla Gusek, Wiebke Häser und Julián Falk Jiménez als AK-Leitung und Carla Marondel, Erik Stramka, David Rösler und Nele Gerritzman als Mitglieder in den AK.

Ergebnis der Abstimmung: Der Beschluss wird einstimmig angenommen. Die Wahlen erfolgen auch einstimmig.

6. QSM

Der QSM-Antrag wurde angenommen und die Verwaltungsrecht-AG soll stattfinden. Allerdings muss darauf geachtet werden, dass dies auch von der Fakultät umgesetzt wird, da die Gelder sonst an die Universitätsbibliothek gehen.

7. Ausleih-AK

Es gibt einige Anfragen, die eingegangen sind. Allerdings ist niemand vom AK anwesend, wodurch nicht weiter darüber gesprochen werden kann.

8. BRF

Es wird von der BuFaTa in Köln berichtet, welche vom 23.05-26.05 stattfand. Die Tagung stand unter dem Motto „Herausforderungen in Gegenwart und Zukunft“. Am Donnerstag fand die Ankunft und das Kennenlernen statt. Freitags gab es eine Podiumsdiskussion mit dem Namen „die Rolle der juristischen Ausbildung im Kampf

gegen Extremismus“ mit 4 Panelteilnehmer:innen. Danach ging es mit der Begrüßung, dem Bericht des Vorstandes und der ersten Workshopphase weiter. Besucht wurden die Workshops „Klima im Recht“, „KI in der Lehre“, „Diversitätskompetenz“. In den einzelnen Workshops wurden Anträge oder Inhalte für das Grundsatzprogramm des BRF erarbeitet und am Sonntag im Plenum vorgestellt und beschlossen. Nach der Workshopphase haben sich die Kandidat: innen für die verschiedenen Vorstandsposten im Plenum vorgestellt.

Der Samstag begann mit einer Workshopphase und ging dann weiter mit dem Plenum. Im Plenum wurde die AKK (Arbeitskreiskommission) vorgestellt und hat berichtet. Weitere Berichte kamen von der KliKo (Klimakommission), der RefKo (Referendariatskommission) und der FiKaPrü (Finanzkassenprüfungskommission). Weiterhin vorgestellt haben sich die Kandidat: innen für die Leitung der verschiedenen Arbeitskreise und die Kandidat: innen für den neuen Beirat des BRF. Am Samstag wurden einige Satzungsänderungen und Anträge diskutiert und beschlossen. Weiter ging es dann mit der Wahl des neuen Vorstands. Zum Schluss gab es noch eine Workshopphase.

Am Sonntag wurden im Plenum erneut Anträge, wie beispielsweise ein Antrag für ein Awarenesskonzept oder ein Antrag zum Transfer von Wissen beschlossen. Gewählt wurden AK und KliKo Leitungen sowie der neue Beirat und die FiKaPrü. Zuletzt haben die Workshops ihre Ergebnisse aus den Workshopphase vorgestellt. Nach Beendigung des Plenums ging es auf die Heimreise.

Die Inhalte der verschiedenen Workshops wurden auf Nachfrage in der Sitzung kurz vorgestellt. Im Workshop Diversitätskompetenz wurde ein Antrag ausgearbeitet. Dieser beinhaltet die Forderung nach einem Awareness Leitfaden für die einzelnen Fachschaften, da das Thema immer wichtiger wird, allerdings viele nicht wissen wie man damit richtig umgehen soll. Im Workshop Klima im Recht ging es primär nicht um Klimaschutzrecht, sondern darum, wie aktuelle und neue Rechtsgebiete in das Studium eingearbeitet werden können ohne, dass dies zu einer Erweiterung und damit einer Mehrbelastung der Studierenden führt. In dem Workshop wurde ausgearbeitet, dass dies am besten über Grundlagenfächer oder Schwerpunktbereiche geschehen kann. Im Workshop KI im Recht wurde darüber gesprochen, dass es bald ein neues KI-System von dem Beck Verlag geben soll. Dabei stellt sich die Frage, ob das eigenständige Verfassen von Hausarbeiten

überhaupt noch nötig ist, oder ab das die KI dann übernehmen kann. Allerdings ist dies bisher noch nicht möglich und es wird vermutlich noch einige Zeit dauern, bis es soweit ist. Die KI stellt eine effiziente Möglichkeit für Recherche da, allerdings ist sie auch mit hohen Kosten verbunden. Der Antrag, welcher Ausgearbeitet wurde, wurde allerdings auf die nächste Zwischentagung vertagt. Sofern jemand Interesse an dem Gutachten des Workshops hat, in dem noch mehr Informationen stehen, kann man sich an Carla Marondel wenden.

9. Verschiedenes

LRF:

Beschluss: Entsendung und Zahlung der Teilnahmegebühren der LRF Tagung

Beschluss: Der Fachschaftsrat Jura beschließt Carla Marondel nachträglich zu der LRF Tagung vom 14.06-16.06 zu entsenden.

Ergebnis der Abstimmung: Der Beschluss wird einstimmig angenommen.

Die Tagungsgebühren iHv 20 € werden separat in einer anderen Sitzung beantragt.

Schwerpunktbereich 6:

Im Schwerpunktbereich 6 soll es zu Veränderungen kommen. Dabei stellt sich die Frage, ob der digitale Aspekt des Schwerpunktereiches erhalten bleiben kann.

Daraufhin wurde über diese Thematik diskutiert. Auf der einen Seite wurde angebracht, dass sich nur wenige Studierende für diesen Schwerpunktbereich entschließen. Dabei stellt sich folglich die Frage, wie wichtig das Thema und wie hoch das Interesse ist, wenn nur eine geringe Anzahl an Studierenden den Schwerpunktbereich wählt.

Es kommt die Anregung, vielleicht den Unternehmensrechtsschwerpunkt auszubauen. Auf der anderen Seite hingegen steht, dass die Studierenden, die den Schwerpunkt gewählt haben, auch die Möglichkeit haben sollten sich mit der Thematik zu befassen. Dafür spricht auch, dass die Themen IP, gewerblicher Rechtsschutz und Patentrecht immer aktueller und wichtiger werden und es Teil des Schwerpunktes bleiben sollte, gerade auch weil es in fast allen Schwerpunktbereichen einen internationalen Teil gibt. Auch das IP-Element und der Patentschutz sollte im Schwerpunkt beibehalten bleiben. Bemängelt wird unter

anderem auch die Verbindung von dem ganzen Komplex IP und Europa. Manche schrecke das ab.

Falls von Prüflingen Fragen aufkommen sollten, kann versichert werden, dass es Prüfungen in dem Schwerpunktbereich geben wird. In der nächsten Fachschaftssitzung soll erneut über das Thema gesprochen werden. Sofern es noch Fragen gibt kann man sich auch an die FakRat Mitglieder wenden.

Pinterest-AK:

Das Büro wurde von Nele und Erik aufgeräumt. Es wird ein Dank ausgesprochen.

Die Fachschaftsratssitzung wird um 21.40 Uhr geschlossen.

Das Protokoll wurde genehmigt in der Sitzung vom: 12.06.2024

gezeichnet:

K. Dreilich

Sprecherin und

J. Schupp

stellv. Sprecher der Fachschaft Jura Heidelberg

Anhang
Zu TOP 5

Ersti-Mittagessen

Wetterunabhängiges Konzept

